



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Sport BASPO



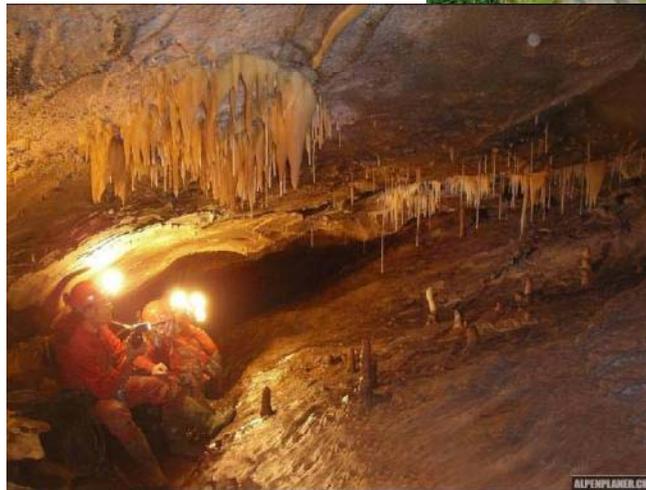
Berner Fachhochschule

● Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen

Bewegungsförderung in der Schweiz: Hochs und Tiefs aus 15 Jahren Erfahrung

Eva Martin-Diener

12. Österreichische Präventionstagung
22. / 23. April 2010, Wien



Bundesamt für Sport

EHSM / Ressort Bewegung und Gesundheit



Inhalt

- Gesetzliche Grundlagen
- Das erste Jahrzehnt
- Wo stehen wir heute
- Ausblick, Bilanz



Gesetzliche Grundlagen

- Föderalistische Schweiz: Gesundheit und Bildung in Hoheit der Kantone
- Sport: Auf nationaler Ebene geregelt

Sportgesetz 1972

- Sportunterricht in der Schule
- Jugend+Sport als Förderprogramm des Bundes; Gesundheit der Jugend als Begründung

Krankenversicherungsgesetz 1994

- 1.5 Euro pro Person für Gesundheitsförderung
>> Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz



Jugend+Sport J+S



- Für 10 – 20 Jährige
- Über 500'000 Teilnahmen pro Jahr
- 75 Sportarten
- 100'000 Leiter, 60'000 Ausbildungen pro Jahr

www.jugendundsport.ch



Jugend+Sport J+S



- 40 Mio Euro Bundesmittel
- Weitere Mittel durch Kantone, Gemeinden Verbände
- Vermehrte Anstrengungen für Evaluationen ab ca. 2007

www.jugendundsport.ch

Bundesamt für Sport

EHSM / Ressort Bewegung und Gesundheit



Bewegungsförderung: Das erste Jahrzehnt



Bundesamt für Sport

EHSM / Ressort Bewegung und Gesundheit



Start und erste Aktivitäten

1995 Magglinger Symposium:

„Sport – Bewegung – Gesundheit“

1996 Einheit „Bewegung und Gesundheit“ am
Bundesamt für Sport

1996 Start des Programms Allez Hop

1999 Netzwerk Gesundheit und Bewegung
Schweiz HEPA

2000 Sportpolitisches Konzept



Start und erste Aktivitäten

1995 Magglinger Symposium:

„Sport – Bewegung – Gesundheit“

1996 Einheit „Bewegung und Gesundheit“ am
Bundesamt für Sport

1996 Start des Programms Allez Hop

1999 Netzwerk Gesundheit und Bewegung
Schweiz HEPA

2000 Sportpolitisches Konzept



Allez Hop

 **ALLEZ HOP**
Bewegen. Mit Spass.



Bundesamt für Sport

EHSM / Ressort Bewegung und Gesundheit



Organisation



- **Start 1996**
- **Bewegungskurse, 10 Wochen**
- **Ausgebildete Leiter**

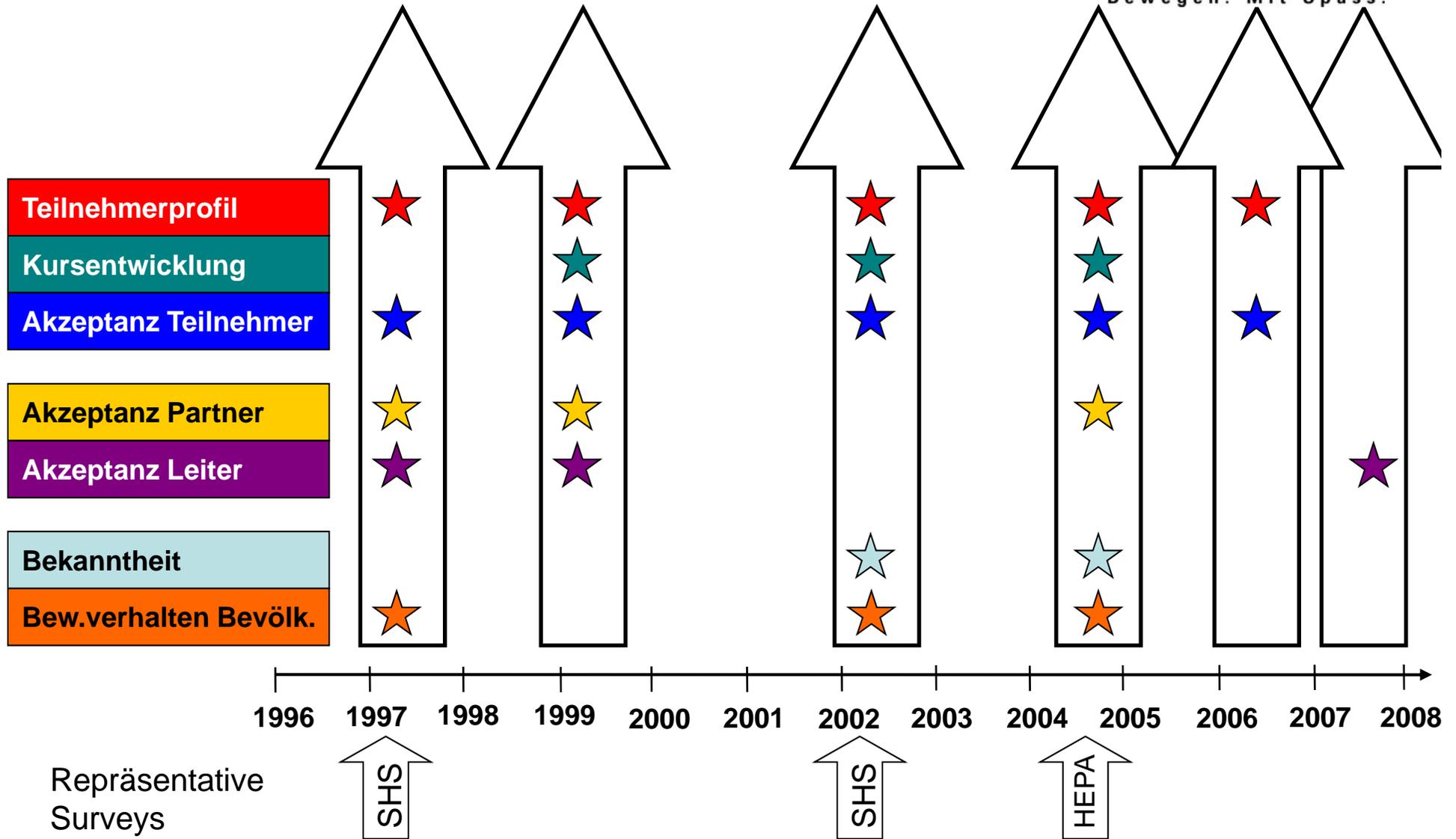
- **Getragen von drei Krankenversicherern und Swiss Olympic**
- **Ab 2003 Public-Private Partnership**
- **Ab 2004 Franchising System**



Evaluationsansätze



Bewegen. Mit Spass.

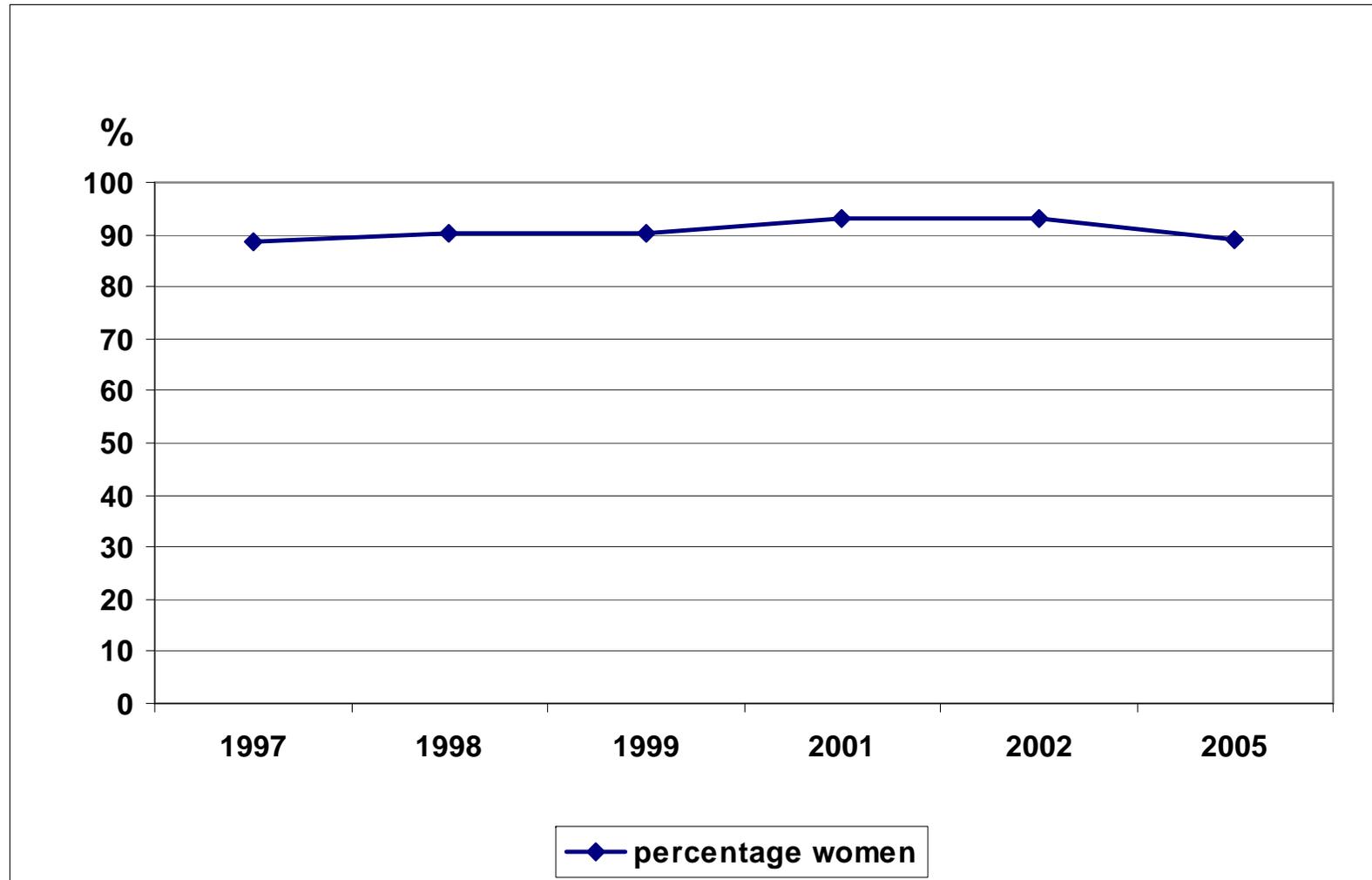


Bundesamt für Sport

EHSM / Ressort Bewegung und Gesundheit

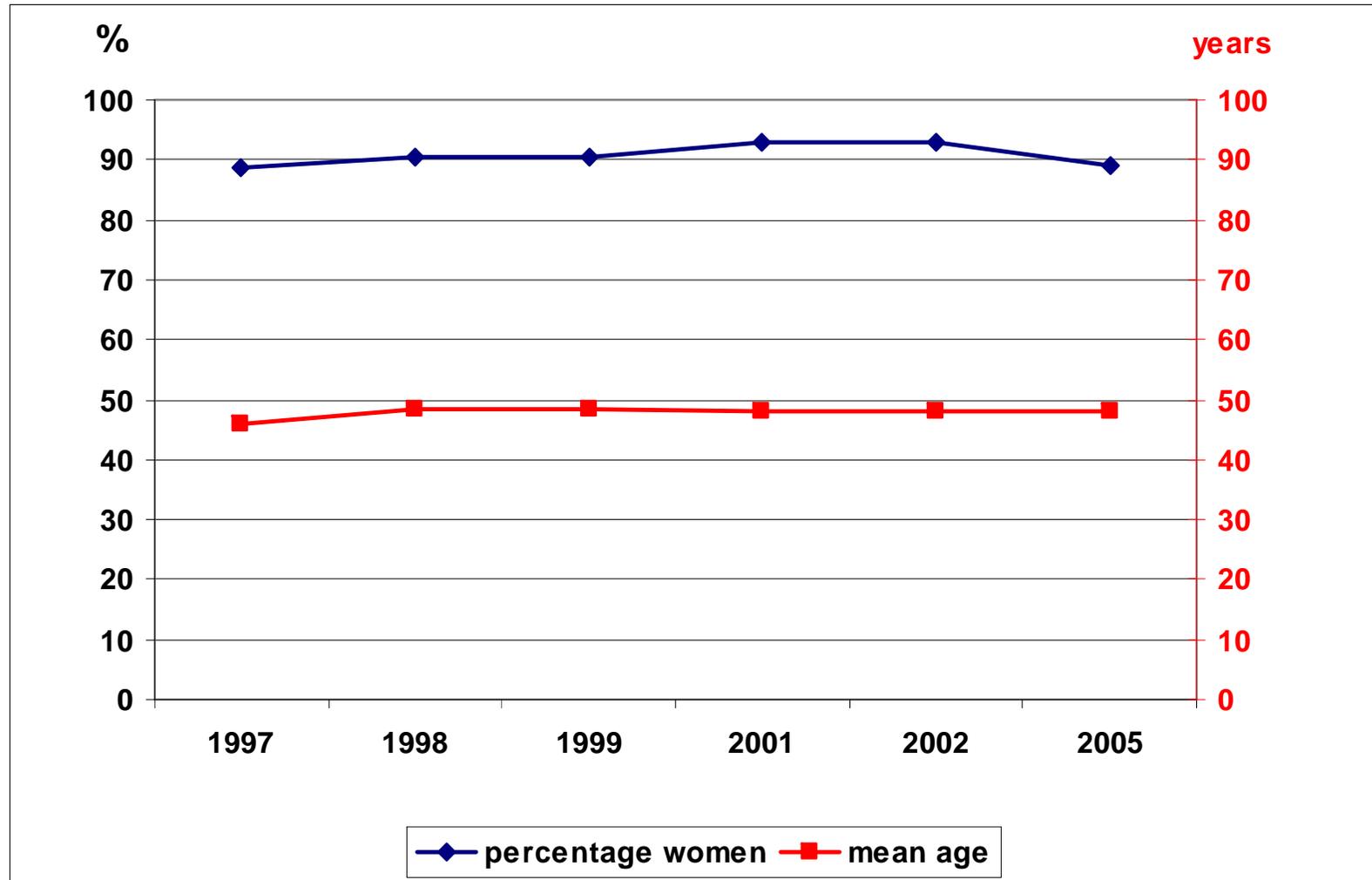


Teilnehmerprofil





Teilnehmerprofil

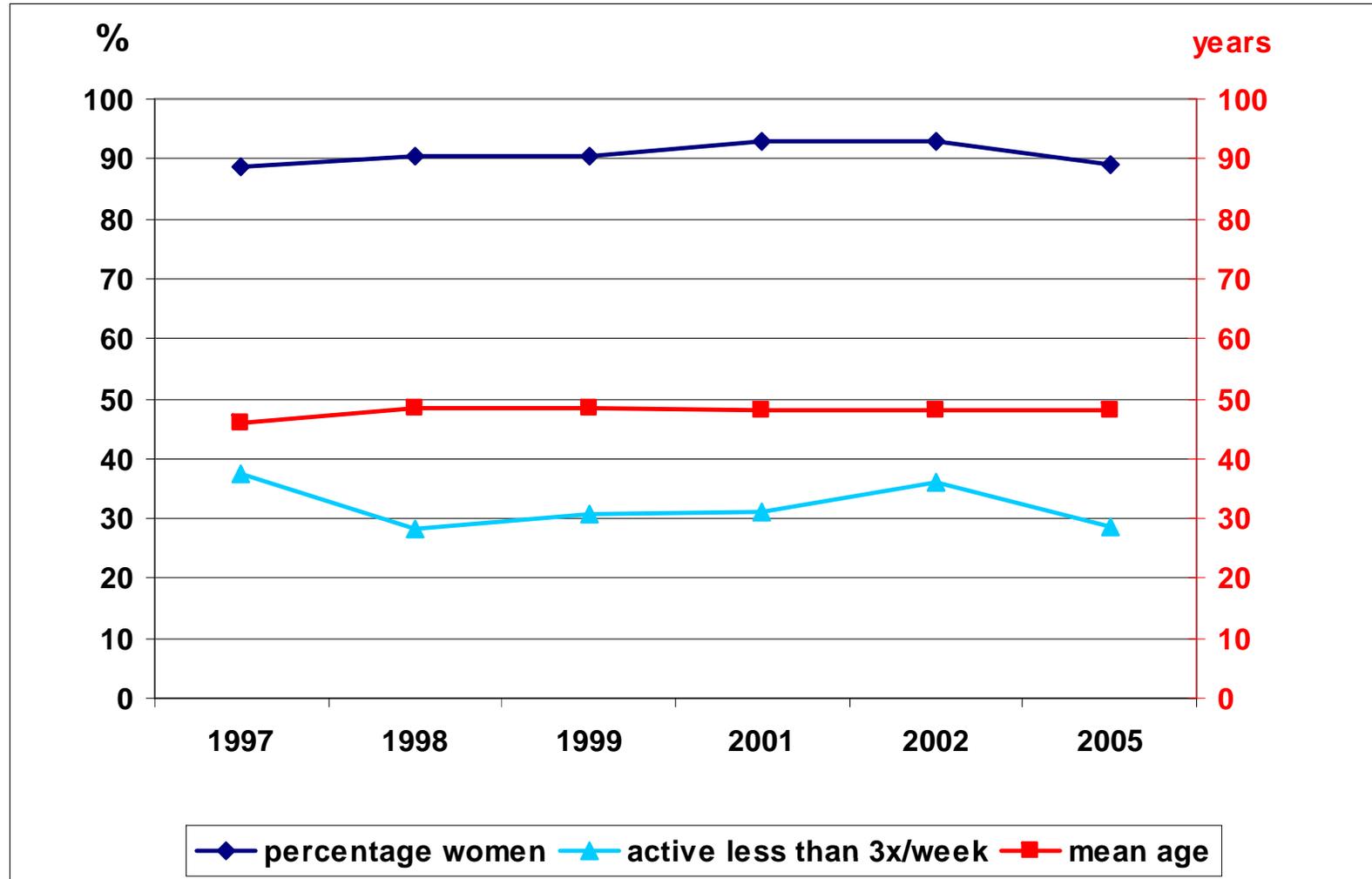


Bundesamt für Sport

EHSM / Ressort Bewegung und Gesundheit

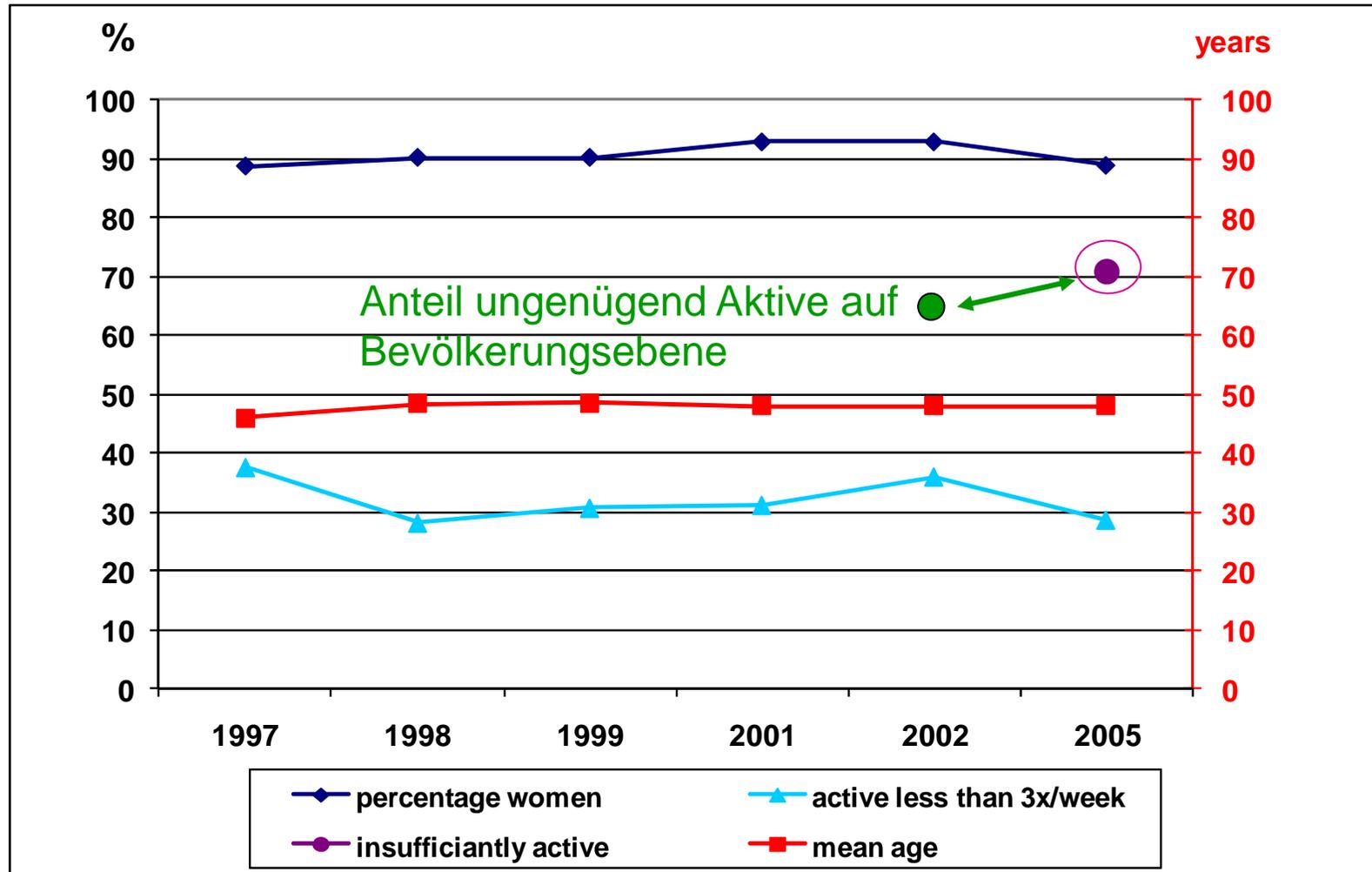


Teilnehmerprofil



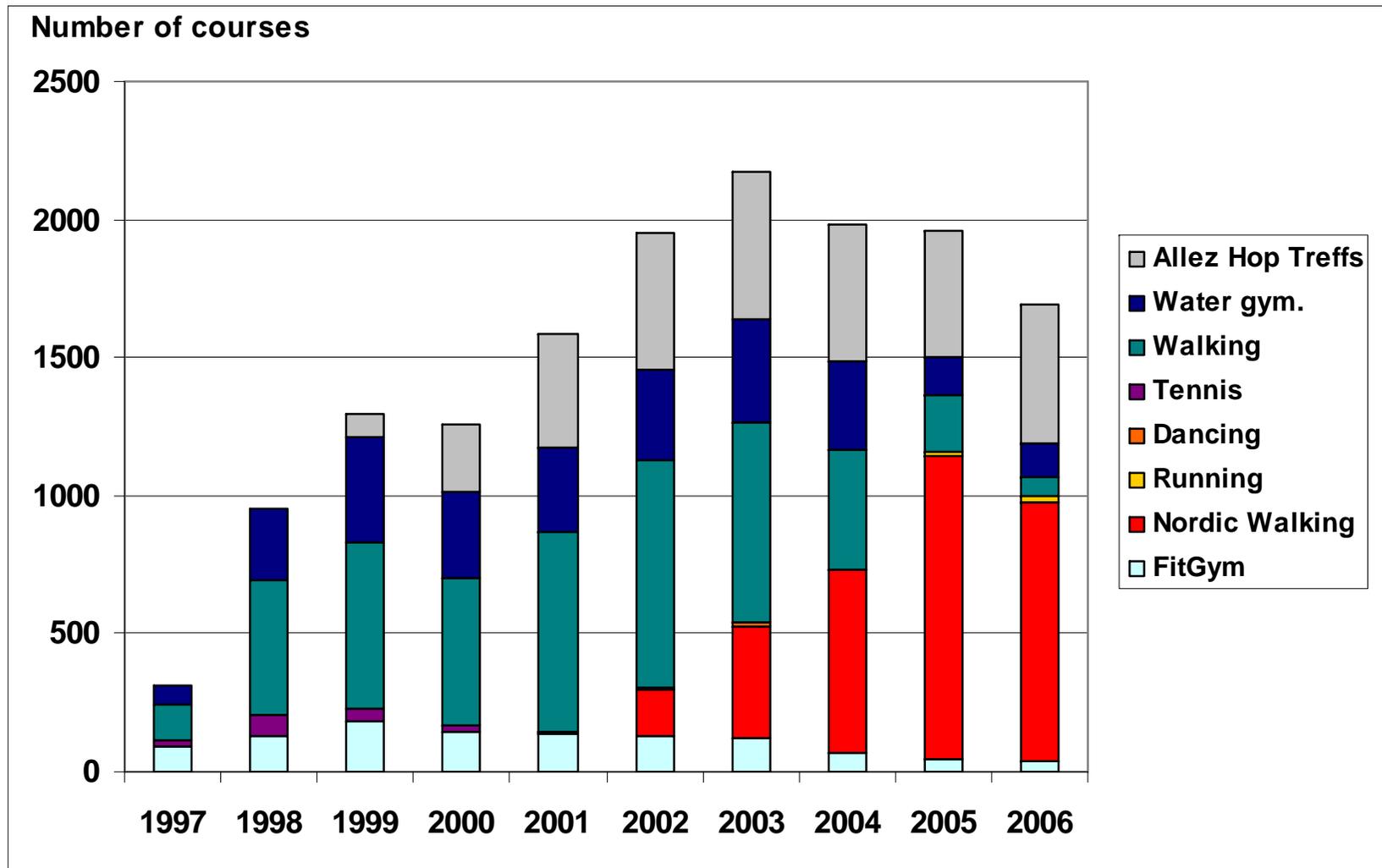


Teilnehmerprofil





Kursentwicklung





Fazit (++)



- **Programm erreichte ungenügend aktive Frauen im mittleren Alter während mehr als zehn Jahren**
- **Allez Hop ist das am besten evaluierte Bewegungsförderungsprogramm in der Schweiz**
- **Evaluation unterstützte die kontinuierliche Programmentwicklung**
- **Resultate halfen die Projektpartner einzubinden**



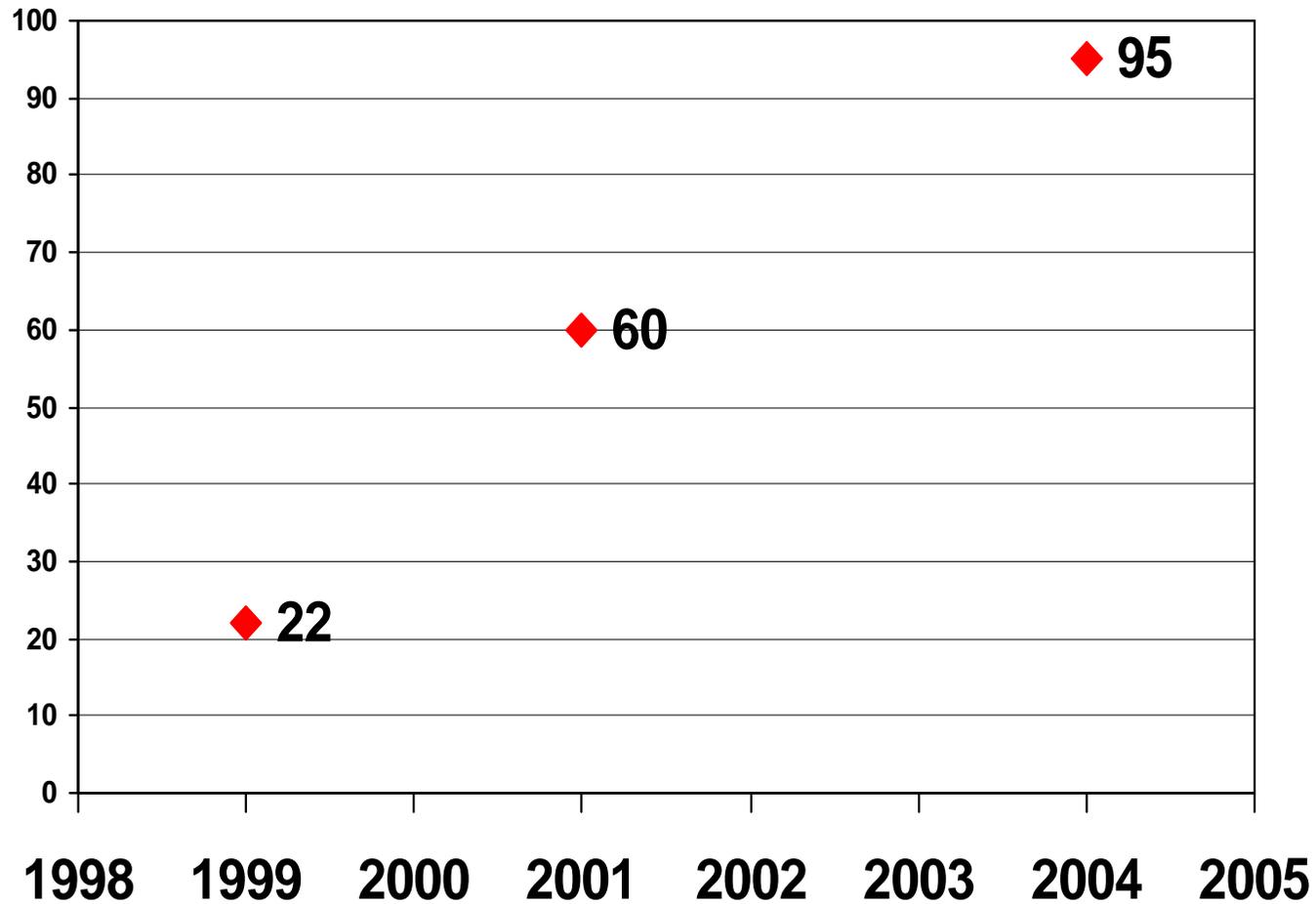
Fazit (--)



- **Keine kontinuierliche Verantwortung für Evaluation**
- **Nachweis der Verhaltensänderung aus methodischen Gründen nicht gelungen**
- **Bei strategischen Entscheidungen Evaluationsresultate nicht immer berücksichtigt**



Netzwerk HEPA Schweiz



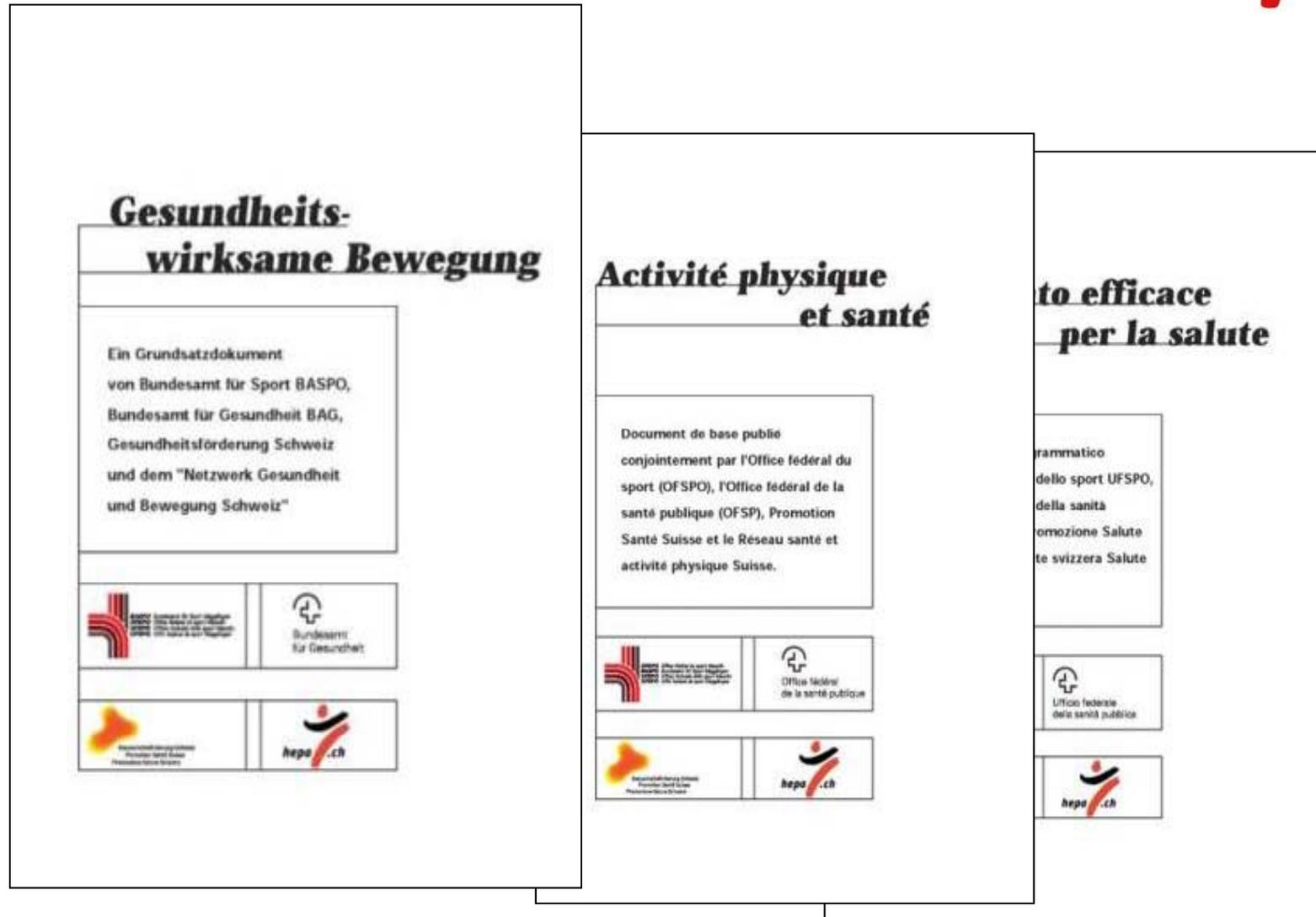


Bewegungsempfehlungen





Vom Grundsatzdokument ...



Bundesamt für Sport

EHSM / Ressort Bewegung und Gesundheit



... zum *Grundlagendokument*



Aktuellste Fassung
2009

www.hepa.ch

- Dokumentation
- Grundlagendokumente



Bundesamt für Sport

EHSM / Ressort Bewegung und Gesundheit



Bewegungsempfehlungen



2006

Kinder und Jugendliche



Sportpolitisches Konzept

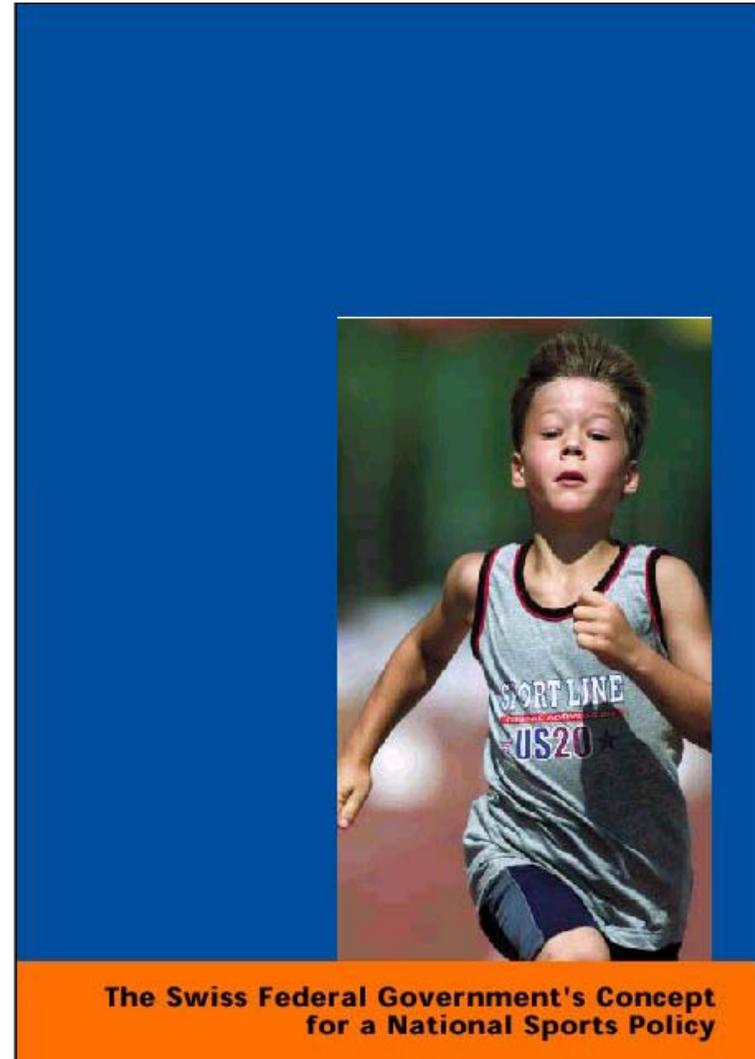
Das Konzept (2000)

Argumentation

„Bewegung und Sport gelten heute als eine der wichtigsten beeinflussbaren Determinanten von Gesundheit und Lebensqualität.“

Ziel 1

„Der Anteil der bewegungsaktiven Bevölkerung wird kontinuierlich erhöht.“



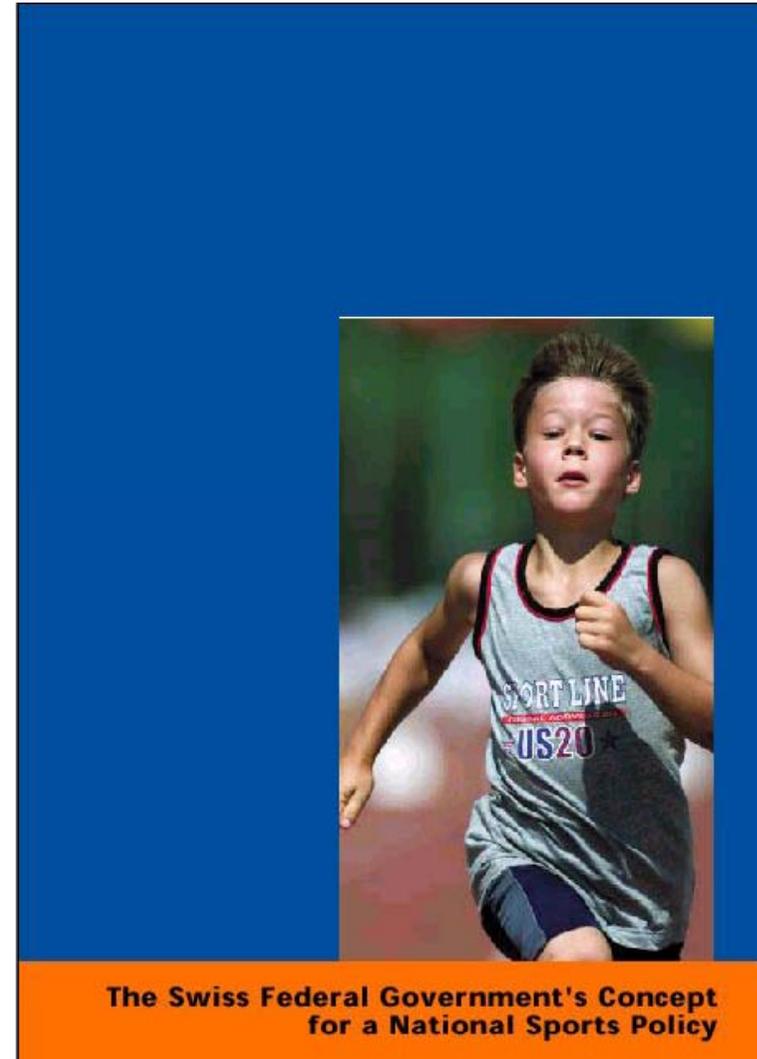


Umsetzung

Massnahmenpaket I (2003-2006)

Allg. Bewegungsförderung:

- Events/Kampagnen
(schweiz.bewegt, schule.bewegt)
- Lokale Bewegungs- und Sportnetze
- Human Powered Mobility
- Bewegungsfreundliches Wohnumfeld



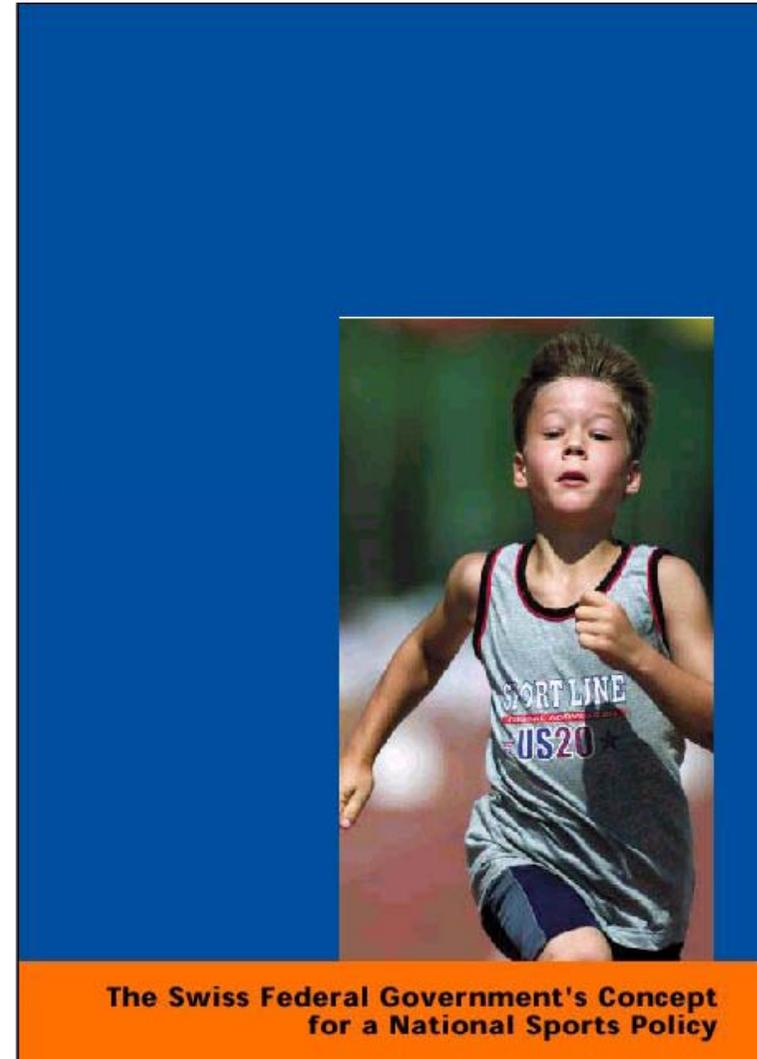


Umsetzung

Massnahmenpaket II (2007-2010)

Allg. Bewegungsförderung:

- Events/Kampagnen
(schweiz.bewegt, schule.bewegt)
- Lokale Bewegungs- und Sportnetze





Parallele Entwicklungen

Nachhaltige Entwicklung

1997 Aktionsplan Umwelt und Gesundheit APUG

Energie- und Klimapolitik

1999 CO₂-Gesetz

Langsamverkehr

1985 Fuss- und Wanderweggesetz

2002 Leitbild Langsamverkehr (Entwurf)

2002 Start zu SchweizMobil



Parallele Entwicklungen

Nachhaltige Entwicklung

1997 Aktionsplan Umwelt und Gesundheit APUG

Energie- und Klimapolitik

1999 CO₂-Gesetz

Langsamverkehr

1985 Fuss- und Wanderweggesetz

2002 Leitbild Langsamverkehr (Entwurf)

2002 Start zu SchweizMobil



Aktionsplan Umwelt und Gesundheit

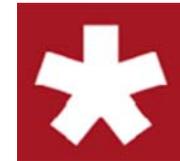
APUG:

- Fokus auf:
 - Wohnen
 - Landwirtschaftliche Produktion
 - Mobilität
- Entwicklung von Konzepten und Projekten in Pilotregionen
- Unterstützung von innovativen Projekten
- Ständige Evaluation
- Grundstein Zusammenarbeit zwischen Sektoren und politischen Ebenen





SchweizMobil



français
italiano
english

Wanderland Schweiz

Veloland

Mountainbikeland Schweiz

Skatingland

Kanuland Schweiz

Über uns

[Impressum](#) | [Copyright & Datenschutzerklärung](#) | [Für Partner](#) | [Kontakt](#)

Bundesamt für Sport

EHSM / Ressort Bewegung und Gesundheit



SchweizMobil



Radfahren

Wandern

Mountainbiken

Inlineskaten

Paddeln

The screenshot displays the SchweizMobil website interface. On the left, there are four overlapping map panels showing different sports routes: cycling (blue), hiking (green), mountain biking (yellow), and canoeing (orange). The main content area features a navigation menu on the left with categories like 'Cycling in Switzerland', 'Hiking in Switzerland', 'Mountainbiking in Switzerland', 'Skating in Switzerland', 'Canoeing in Switzerland', 'Public transport', 'Nature', and 'Culture'. The central map shows a dense cluster of blue markers representing public transport stops. A 'Timetable' pop-up window is visible, allowing users to search for connections between stations. The interface includes a search bar, a language selector (deutsch, français, italiano), and a scale bar at the bottom.

Öffentlicher Verkehr



SchweizMobil



Angebote

- Einheitliche Kommunikation:
 - Wegweisung
 - Info-Tafeln
- Website mit:
 - interaktiver Karte
 - Routenbeschreibungen
 - Angebote Gastronomie & Hotellerie
 - Touristischen Highlights Natur & Kultur
 - Service-Points
- Routenführer
- Buchbare Angebote mit Gepäcktransport



SchweizMobil



Prozess, Organisation, Partner

- Start 2002, basierend auf Veloland Schweiz
- Realisierung abgeschlossen 2008
- Einbindung von Akteuren, landesweit:
 - nationale, kantonale, Kommunale Ebene
 - Tourismusverbände
 - Sportverbände
 - Interessengemeinschaften (Rad, Wandern)
 - Gastronomie, Hotellerie

- Heute: Stiftung, nationale Sponsoren als Kommunikationspartner



Wo stehen wir heute?

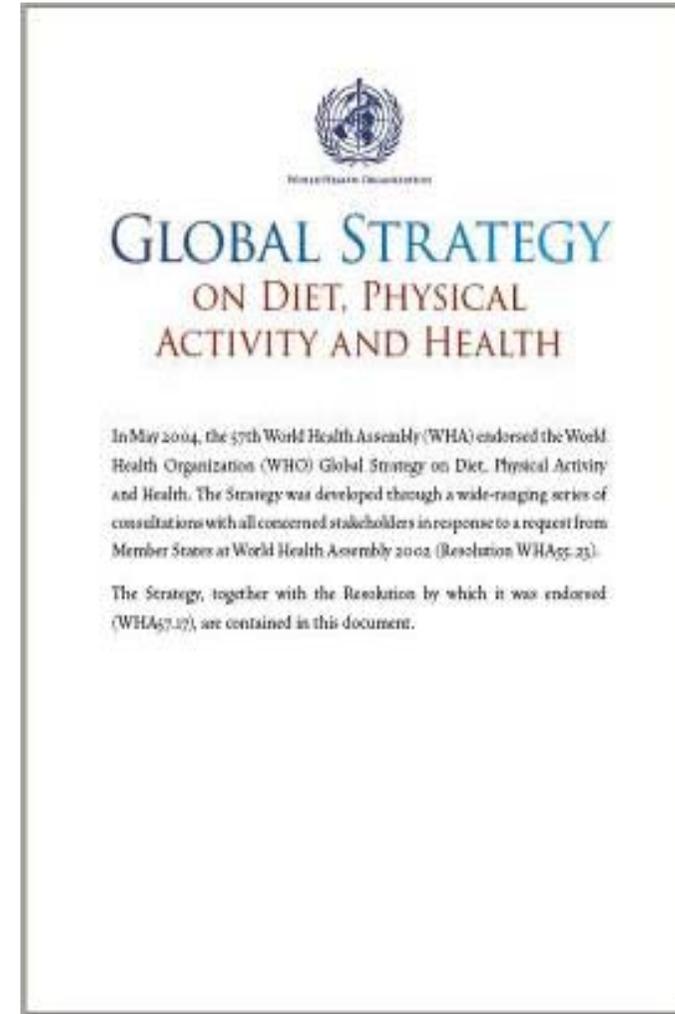
2008 Nationales Programm Ernährung und
Bewegung NPEB 2008-2012

2006 Infrastrukturfond-Gesetz

2008 J+S für 5-10-Jährige



Nationales Programm



World Health Assembly 2004



Nationales Programm



Ziel 3

- Förderung von Bewegung und Sport

Aber:

- Keine quantifizierten Ziele
- Kein Massnahmenplan
- Finanzielle Mittel des Bundes für Monitoring und Koordination, aber nicht für Umsetzung



Infrastrukturfond-Gesetz (2006)



Der Bund kann neu den Bau von Verkehrsinfrastruktur in den **Agglomerationen** unterstützen;
Berücksichtigung des Langsamverkehrs zwingend



>>> Legitimation für Förderung des Radfahrens durch den Bund



J+S kids

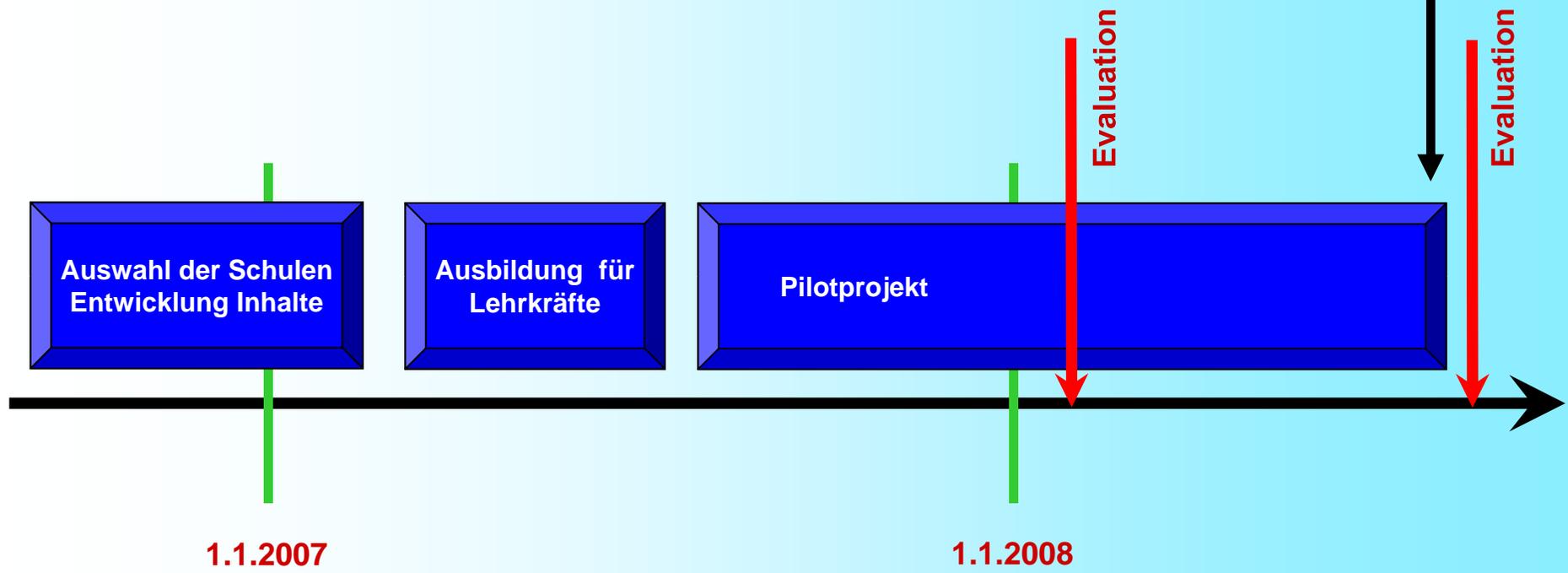


- Neu für 5-10-Jährige
- Im Kontext von Schule oder Verein
- 50% der Zeit polysportiv

- Entwicklung im Kontext der Euro 08



Pilotprojekt J+S kids



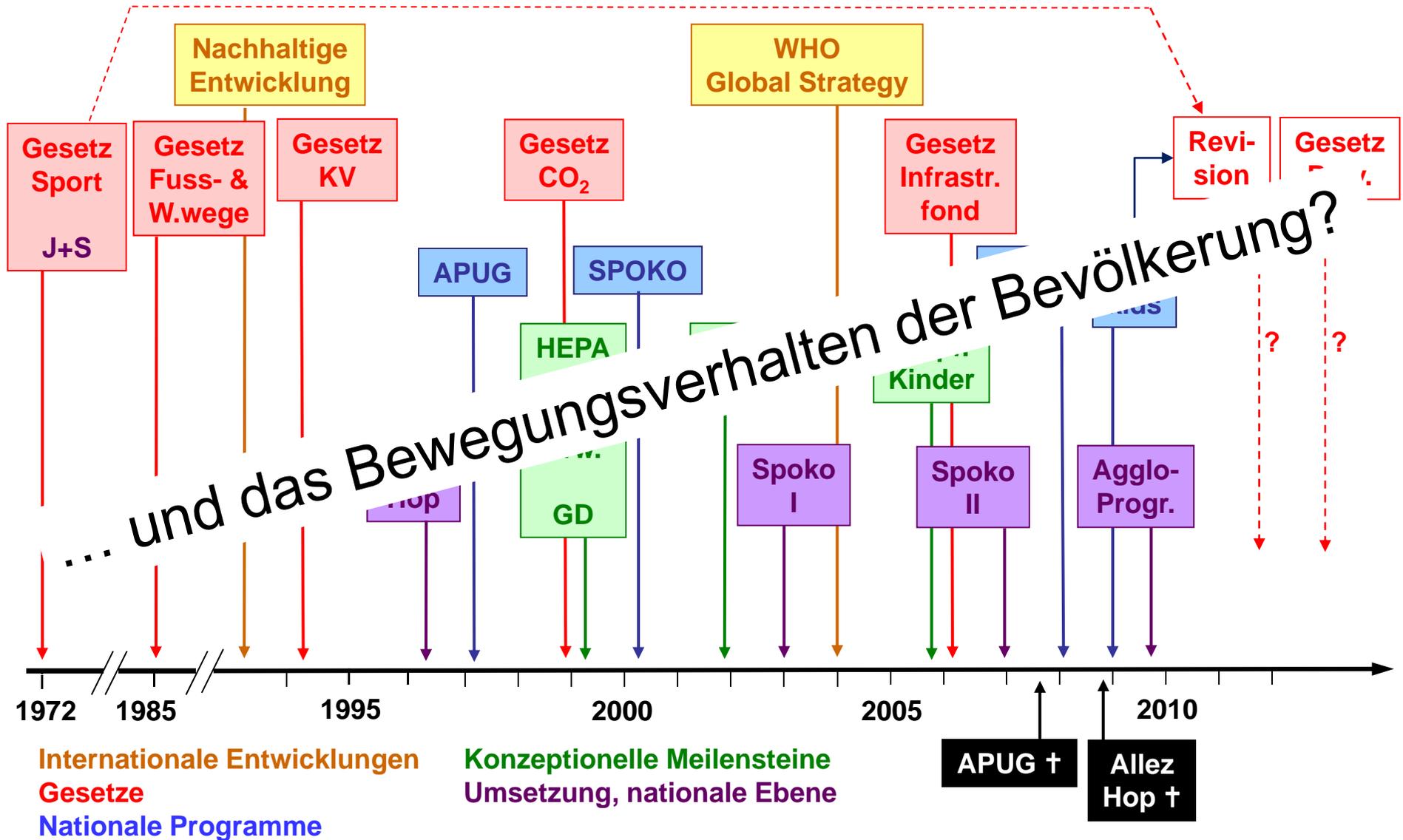
Lobbying – Lobbying – Lobbying



Gesamtüberblick

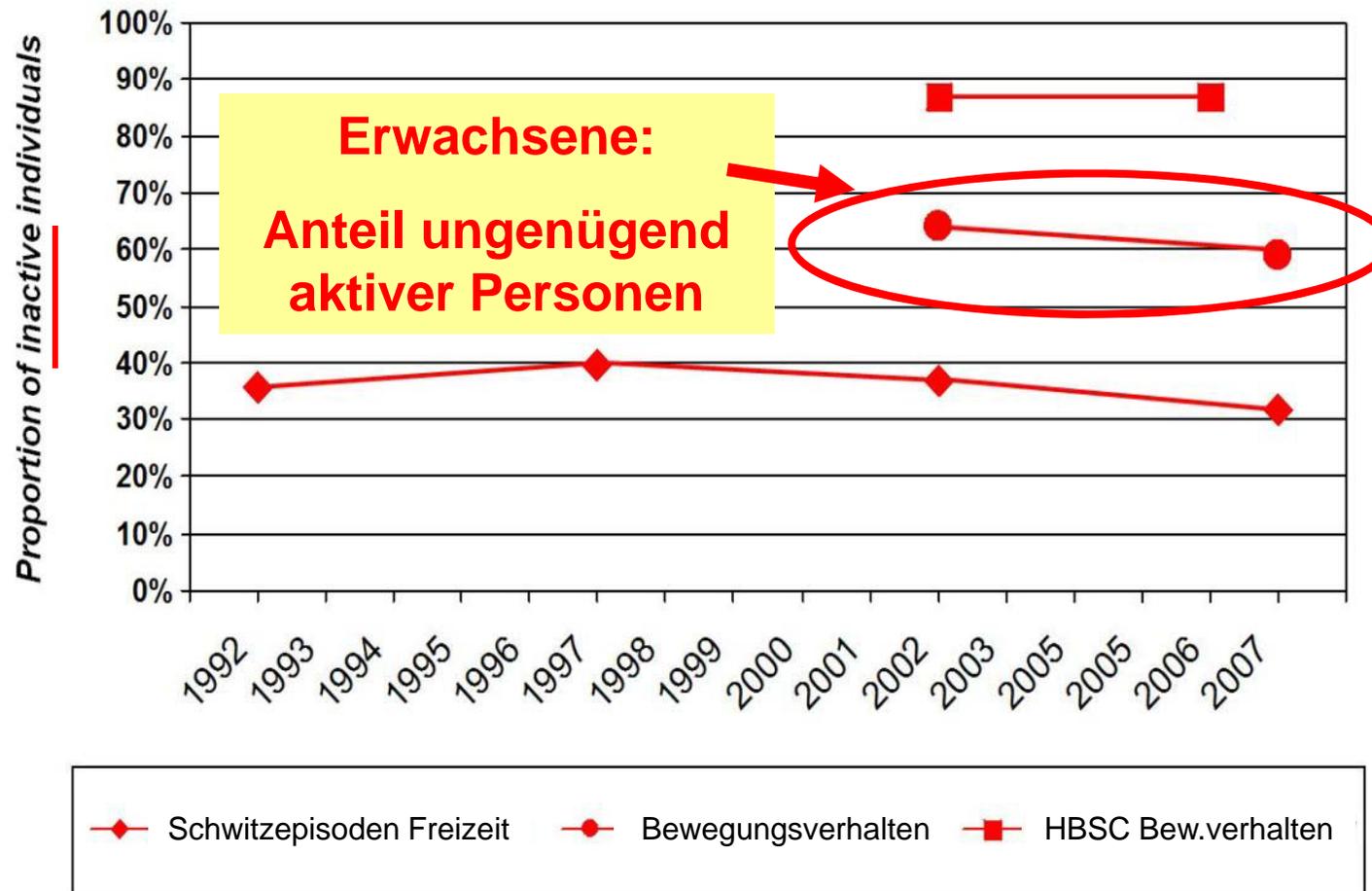


Bewegungsförderung in der Schweiz





Bewegungsverhalten



Martin BW, Mäder U, Stamm HP, Braun-Fahrländer C. Physical activity and health - what are the recommendations and where do we find the Swiss population? Schweiz Z Sportmed Sporttraumatol 2009; 57 (2); 37-43.



Bilanz

- Wichtige gesetzliche Grundlagen (Sportgesetz, Langsamverkehr)
- Keine übergeordnete nationale Strategie; aber Teilstrategien
- Wenig Bundesmittel für Umsetzung (ausser J+S)
- Viele Aktivitäten auf kantonaler und kommunaler Ebene
- Evaluation selten; Resultate kaum berücksichtigt für politische Entscheidungen
- Nachhaltigkeit ohne gesetzliche Grundlage schwierig
- Trotz durchzogener Bilanz Verbesserung des Bewegungsverhaltens in den letzten Jahren



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit